

Vertreter des Serviceclubs Kiwanis überreichten im Velowerk einen Check an die Wisli-Vertreter.

25. November 2022

Weihnachtsmarkt in Büllach und Umgebung

stiftung wisli
Wo Zuversicht wächst.

Jahresbericht 2022

Leistungsbericht 2022 Teil 2

...markt anteilmässig zu unseren Gunsten Glühwein an. Auch viele Privatpersonen und Firmen (Vetropack, Viatris, Mettler-Toledo GmbH etc.) haben Feiern und Jubiläen genutzt, um soziales Engagement für unsere Stiftung zu zeigen. Wir sagen danke schön, dass Sie uns so tatkräftig unterstützen!



Okt.

Nov.

Dez.

10. Oktober 2022

Tag der psychischen Gesundheit

Die Stiftung Wisli veranstaltete gemeinsam mit der reformierten und der katholischen Kirche einen Kinoabend unter dem Motto «Raus aus der Einsamkeit – über Verletzbarkeit reden». Anlässlich des Tags der psychischen Gesundheit wurde zuerst ein Dokumentarfilm «Tabu Einsamkeit – Geschichten über das Alleinsein» im Kino ABC gezeigt. Nach der Pause fand eine Podiumsdiskussion statt. In der Pause waren die Gäste aufgefordert, sich via Namenskartchen einander vorzustellen und so einen Schritt aufeinander zuzugehen. Judith Reichmuth stellte ihre Arbeit als Recovery-Beauftragte bei einem Anlass zum Tag der psychischen Gesundheit bei der reformierten Kirche vor.



V.l.n.r.: Ref. Pfarrerin Rahel Graf im Gespräch mit Felice Allocca, Bereichsleiter Wohnen Stiftung Wisli, Cordula Reimann, Autorin und Protagonistin Dokumentarfilm, und Marcel Meier, Genesungsbegleiter Stiftung Wisli

27. Dezember 2022

Umzug Velowerkstatt, Vorbereitung fürs Velowerk

Am 27. Dezember kam der Umzugswagen und chauffierte alle Tische, Werkbänke, Schränke, Fahrradlifte und unzähliges Kleinmaterial zum Haus F im neuen Glasi-Areal. Die drei Werkräume, das neue Kleinteillager, der Showroom und der Aufenthaltsraum wurden mit Begeisterung vom Team der Velowerkstatt Wisli eingerichtet. So wurde den bisher kahlen Wänden Leben eingehaucht. Am 17. Januar 2023 wurden unter dem neuen Namen «Velowerk» die Ladentüren wieder geöffnet. Alle Beteiligten sind gespannt, was das neue Jahr in diesen ansprechenden Räumen bringen wird.



Einrichten der Montageständer




Kindervelos von Siech Cycles gehören zum Sortiment des neuen Velowerks im Glasi-Areal.

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Der Rückblick auf das vergangene Jahr stimmt zuversichtlich. Die Überwindung der Corona-Pandemie liess Mitarbeitende und Teilnehmende gleichermaßen aufatmen und schenkte neue Kreativität, engeren Zusammenhalt und Inspiration für neue Ideen. Auch für unsere Bewohnenden wurde vieles wieder einfacher und angenehmer. Die wieder gewonnene Freiheit schuf eine ansteckende Aufbruchstimmung in allen Bereichen. Im letzten Jahr durften zahlreiche Aktivitäten wieder aufgenommen werden, unter anderem wurden zwei Ferienlager, ein Sommerfest und diverse Tagesanlässe organisiert und durchgeführt. Mit dem Einzug des Velowerks im Glasi-Areal konnten erste und wertvolle Erfahrungen für den Umzug in den Wisli-Campus im Jahr 2024 gewonnen werden.

Der Wisli-Campus, unser neuer Hauptsitz, wird Tag für Tag fassbarer. Das Vorhaben, das von langer Hand vorbereitet wurde und für das im Juni 2022 gemeinsam mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien, mit Fachmitarbeitenden sowie Grossgönnern der Grundstein gelegt wurde, nimmt Formen an. Wir freuen uns, im Frühling 2024 zehn Wisli-Einheiten sowie ein neues Gastroangebot unter einem Dach zu vereinen und dadurch besser für die nächsten Jahre gerüstet zu sein. Wir schauen positiv in die Zukunft, da sich auch die Zahl der Fachmitarbeitenden, der Klientinnen und Klienten sowie die Auftragslage positiv entwickeln.

Wir wünschen Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre unseres Geschäftsberichts und freuen uns, wenn Sie unser vielfältiges Wirkungsspektrum wahrnehmen und unterstützen. Es ist mir ein Anliegen, das grosse Engagement der Menschen in der Stiftung hervorzuheben. Ohne Fachmitarbeitende, Klientinnen und Klienten wäre unsere Stiftung nicht das, was sie ist. Wir bedanken uns ebenso für das Vertrauen von Zuweisenden, Gönnerinnen und Gönnern, Partnerfirmen und nicht zuletzt der uns gut gesinnten Bevölkerung des Zürcher Unterlandes. Mit ihrer wohlwollenden Unterstützung werden wir weiterhin alles daransetzen, die Stiftung in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, um ein umfassendes und massgeschneidertes Portfolio für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung anzubieten.



Martin Bieber
Geschäftsführer Stiftung Wisli

Im Mai 2023

Geschäftsstelle Stiftung Wisli

Aus der Recovery-Idee werden Projekte

Durch den Recovery-Ansatz sollen die Nutzenden von Wisli-Angeboten stärker in die Gestaltung des Stiftungsalltags eingebunden und deren Selbstbestimmungsrechte gestärkt werden. Aus diesem Grund wurde das Recovery-Team um zwei Genesungsbegleitende erweitert.

Die Projektgruppe Recovery hat im vergangenen Jahr viel geleistet. Die stiftungsübergreifende Arbeitsweise und die Vertiefung der Themen in sechs Arbeitsgruppen hat sich bewährt. Diese beschäftigten sich mit dem Ausbau und Einsatz von Genesungsbegleitenden/Peers, dem Aufbau einer Erfahrungsgruppe, der Konzeptionierung und Durchführung von Workshops, der Kommunikation und Information, dem Sozialraum und der Ausgestaltung von Recovery-Grundsätzen. In den einzelnen Arbeitsgruppen sollen Nutzende von Wisli-Angeboten gezielt in die Mitgestaltung einbezogen werden. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt und wird auch in Zukunft beibehalten.

Im Oktober 2022 stiessen Daniela Cookman und Marcel Meier zum bestehenden Recovery-Team von Judith Reichmuth und Janine Egli. In diesem Zusammenhang wurden Anstellungsbedingungen für Genesungsbegleitende erarbeitet und analog zu jenen der Fachmit-

arbeitenden in der Stiftung verankert. Janine Egli arbeitet weiterhin im Wisli-Rat, Daniela Cookman im Bereich Wohnen und Marcel Meier im Bereich Wohnen wie auch bei übergeordneten Projekten. Dazu zählen spezifische Recovery-Angebote wie der Erfahrungsaustausch in Einzelgesprächen oder Gruppenangeboten, die Durchführung von Workshops sowie die Teilnahme an Teamsitzungen und Fallbesprechungen.

Bis jetzt sind in der Stiftung Wisli 15 Workshops zum Thema Recovery mit 100 Interessierten durchgeführt worden. Sie sind sowohl für Fachmitarbeitende wie auch für Nutzende von Wisli-Angeboten gemeinsam konzipiert. Zu Beginn stiess diese Durchmischung auf Skepsis. Die Workshops zeigten aber, dass alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen machen und von der jeweils anderen Perspektive profitieren können. Die Workshops geben einen Überblick über das Thema und die Entstehung von Recovery. Es wird ein gemeinsames Verständnis der Zusammenarbeit erarbeitet, über den aktuellen Stand des Projektes in der Stiftung Wisli informiert und es werden konkrete Möglichkeiten zur Partizipation und Mitgestaltung aufgezeigt. Weitere Workshops werden folgen. Ein modularer Aufbau ist geplant.

Judith Reichmuth, Recovery-Beauftragte Stiftung Wisli

In Bülach entsteht Grosses, das Ihre Unterstützung braucht!

Wir sind dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Noch fehlen uns 2 Mio. Franken, um die 280 Arbeitsplätze für Klientinnen und Klienten sowie Fachpersonal im neuen Wisli-Campus bereitstellen zu können. Helfen Sie mit und machen Sie sich gemeinsam mit uns stark für Menschen mit psychischen Erkrankungen!

Unser Spendenkonto: IBAN CH36 0070 0110 0041 0267 5

Spenden per Banküberweisung



QR-Code Banking-App

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende.



Martin Bieber

Martin Bieber, Geschäftsführer





Neuer
Wisli-Campus
ab 2024

In Bülach entsteht Grosses, das Ihre Unterstützung braucht

Im Frühling 2024 ist der neue Wisli-Campus bezugsbereit. Noch ist der Finanzbedarf gross – für die Einrichtung und den Innenausbau müssen 20% der Kosten über Spenden finanziert werden. Das Haus wird die bald 40-jährige Geschichte der Stiftung Wisli nachhaltig verändern.

Menschen mit psychischer Beeinträchtigung leiden nach wie vor unter einer Stigmatisierung und Ausgrenzung in der Gesellschaft. Die Angst vor Zurückweisung und Diskriminierung ist für sie eine enorme Belastung, die sich erschwerend auf den Genesungsverlauf auswirken kann. Oft haben Betroffene Angst, Hilfe anzunehmen. Sie passen nicht ins Bild unserer modernen Leistungsgesellschaft.

Weil es überaus wichtig ist, dass diese Menschen trotz ihrer Einschränkung am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, wurde das innovative Projekt «Wisli-Campus» ins Leben gerufen. 2024 soll die Stiftung mit zehn bestehenden Angeboten sowie einem Selbstbedienungsrestaurant und einem Backshop mit Bistro ins Haus Angelo im Glasi-Areal einziehen. Durch diese Zusammenführung können innerhalb der Stiftung viele Kräfte unter einem Dach gebündelt werden.

Mit den Arbeitsplätzen im neuen Wisli-Campus erhalten die Mitarbeitenden der Stiftung die Möglichkeit, (wieder) in der Arbeitswelt Fuss zu fassen, sich als selbstwirksam zu erleben und sich als wertvoller Teil der Gesellschaft zu fühlen. Sie können im Gegenzug zu einem lebendigen und lebenswerten Umfeld im neuen Quartier beitragen. Die Inklusion im modernen Stadtquartier ermöglicht es Quartierbewohnenden und Menschen mit psychischen Erkrankungen, sich auf Augenhöhe zu begegnen.

Die Kosten für dieses Vorhaben sind enorm. Die Stiftung ist auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. 20% der Projektkosten müssen durch Spenden finanziert werden. Dazu wurden die Bestrebungen intensiviert, noch mehr Menschen für den Wisli-Campus zu begeistern und auf neuen Ebenen anzusprechen. So wurde im Juni 2022 der Spatenstich für das Campus-Gebäude mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und den Medien gefeiert. Im Sommer 2023 wird das Richtfest stattfinden. Der Einzug ist ein Jahr später geplant.

stiftungwisli
Wo Zuversicht wächst.

Neuer
Wisli-Campus
ab 2024



März

Othmar Ulrich, Geschäftsleitungsmitglied Steiner AG, Martin Bieber, Geschäftsführer Stiftung Wisli, Mark A. Wisskirchen, Stiftungsratspräsident, sowie Beat Schmid, Gesamtprojektleiter Ausführung Steiner AG (v.l.n.r.)





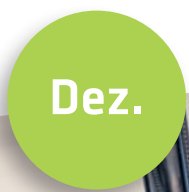
Juni

V. l. n. r.: Mark Eberli, Stadtpräsident Bülach, Stefan Lienhard, Geschäftsführer dhc, David Zumstein, Managing Director Deutschschweiz Edmond de Rothschild REIM, Mark A. Wisskirchen, Stiftungsratspräsident Wisli, Sara Lozano, stv. Geschäftsführerin und Michael Schiltknecht, Co-CEO Steiner AG



April

Das Fundraising-Team (v.l.n.r.): Andrea Rüegg, Leiterin Marketing, Kommunikation und Fundraising, Mark A. Wisskirchen, Stiftungsratspräsident, Alena Zehr, Fachmitarbeiterin Kommunikation und Fundraising, und Martin Bieber, Geschäftsführer



Im neuen Velowerk werden die Montage-
stände montiert.



Nov.

Vertreter des Kiwani Clubs überreichen eine
Spende von 4000 Franken.

stiftungwisli
Wo Zuversicht wächst.

Wohnen



Fachteam
Bereich Wohnen

Neuland in Sicht

Mit einem überwältigenden, einstimmigen Abstimmungsresultat wurde 2022 das Selbstbestimmungsgesetz im Zürcher Kantonsrat angenommen. Ein grosser Meilenstein in der Gleichstellung von Menschen mit einer Beeinträchtigung und eine bedeutsame Herausforderung für Sozialinstitutionen in den kommenden Jahren.

Doch blicken wir zunächst einmal zurück ins vergangene Jahr. 2022 legten wir unser Augenmerk auf die Zufriedenheitsbefragung der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Teilnahmequote von 53 % überstieg unsere Erwartungen. Eine klare Mehrheit der Befragten fühlt sich bei einer psychischen Krise durch die Stiftung Wisli gut bis sehr gut unterstützt (85 %). Unabhängig von Krisen wird die Betreuung mehrheitlich mit gut bis sehr gut bewertet. Auch bei den Fragen zur Infrastruktur wie dem eigenen Zimmer, Wohnraum, Zweckmässigkeit, Mitgestaltungsmöglichkeiten und der allgemeinen Zufriedenheit sind die Resultate positiv ausgefallen.

In der zweiten Jahreshälfte lag der Fokus auf der Zusammenführung der beiden Tagesstätten Opfikon/Bülach mit dem Bereich Wohnen per 1.1.2023. Dieser Bereich heisst neu «Wohnen und Tagesstruktur». In den kommenden Jahren sollen hier Synergien genutzt und die jeweiligen Angebote mit neuen Möglichkeiten ergänzt werden. Gerade hier kommen Recovery-Projekte vermehrt zum Einsatz. So

wurde zum Beispiel 2022 der Wisli-Rat der Tagesstätten weiter gefestigt und neue Angebote wie die Arbeitsgruppe «Freizeit und Kultur» wurden eingeführt, die aus Klientinnen und Klienten sowie Fachmitarbeitenden besteht. Besondere Beachtung fand die Implementierung von Genesungsbegleitenden, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus einer anderen Perspektive als die Fachmitarbeitenden begleiten können.

Bereits ab 2024 wird das Kantonale Sozialamt Zürich mit der Übergangsphase zur Subjektfinanzierung beginnen und dabei neue Wege zur Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit einer Beeinträchtigung beschreiten. Diese neue Form der selbstbestimmten Finanzierung und der Wahl von Anbietern und Angeboten wird für alle eine spannende und wegweisende Herausforderung sein. Sie birgt neue Chancen für alle Beteiligten. Auch die Angebote der Stiftung Wisli werden im Hinblick auf diese neuen Möglichkeiten eine Anpassung erfahren. Gerade die Dienstleistungen im Bereich der Wohnbegleitung werden an Bedeutung gewinnen. Die Auseinandersetzung dazu hat bereits 2022 begonnen und wird nun immer mehr an Fahrt aufnehmen. Wir sind schon sehr gespannt auf das Neuland, das wir im kommenden Jahr betreten werden.

Felice Allocca, Bereichsleiter Wohnen & Tagesstruktur
und Mitglied der Geschäftsleitung

Erfolg durch Aus- und Weiterbildung

Sozialinstitutionen sind auf qualifiziertes Fachpersonal angewiesen. Die Stiftung Wisli erachtet es deshalb als wichtige gesellschaftliche Aufgabe, in die Aus- und Weiterbildungen von Fachpersonen zu investieren. Aus diesem Grund wurde 2022 die Stelle einer Ausbildungskordinatorin im Bereich Wohnen geschaffen.

Als anerkannte Institution bildet die Stiftung Wisli Fachpersonal in den Bereichen Sozialpädagogik HF, Sozialpädagogik FH, Soziale Arbeit und Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe EFZ aus. Bestehendes Fachpersonal wird in externen Kursen weitergebildet. Um die Koordination dieser Aktivitäten zu gewährleisten, wurde Mitte des Jahres die Stelle der Ausbildungskordinatorin mit einem 60%-Pensum im Bereich Wohnen geschaffen. Mit Jacqueline Good konnte eine versierte und erfahrene Fachfrau für diese wichtige Position gewonnen werden. Sie unterstützt Lernende wie auch Fachmitarbeitende in ihrem Aus- und Weiterbildungsprozess und entlastet so das Personal in den Wohnangeboten.

Jacqueline Good erstellt in Absprache mit der Bereichsleitung den Stellenplan für Auszubildende. Sie übernimmt Ausschreibung und Rekrutierung von zukünftigen Lernenden. Sie organisiert Schnuppertage und ist Ansprechperson für interessierte junge Erwachsene und Fachmitarbeitende. Die Lernenden durchlaufen in ihrer Ausbildung die verschiedenen Angebote und Wohnformen der Stiftung. Dabei werden sie vor Ort von qualifizierten Berufsbildenden und Praxisausbildenden begleitet und unterstützt. Diese institutionelle Ressource ermöglicht es den Lernenden, eine zusätzliche fachliche Weiterentwicklung in der Betreuung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung zu erlangen. Mit der Haltung, voneinander zu lernen, neugierig zu sein und Herausforderungen mit Kreativität zu begegnen, werden sich alle beteiligten Personen im Ausbildungsprozess der Stiftung Wisli begegnen, wird es allen Personen im Ausbildungsprozess der Stifftli Wisli gelingen, sich weiterzuentwickeln.

Jacqueline Good, Ausbildungskordinatorin
Bereich Wohnen

Jacqueline Good ist die erste Ausbildungskordinatorin im Bereich Wohnen und ab 2023 neu auch im Bereich Arbeit.



Freude über Grillnachmittag und Spaghettiplausch

Das 24 Stunden betreute Wohnheim an der Wislistrasse 9 (WH9) in Bülach konnte dank der rückläufigen Corona-Zahlen wieder vermehrt Freizeitangebote und Feierlichkeiten für die Bewohnenden und ihre Angehörigen durchführen. Im WH9 sind drei Wohngemeinschaften mit insgesamt 16 Bewohnenden beheimatet. Diese werden durch ein zehnköpfiges interdisziplinäres Team in der Tagesstruktur begleitet und unterstützt.

Das grösste Highlight im vergangenen Jahr war mit Abstand die Ferienwoche am Bodensee. Diese wurde von der Stiftung «denk an mich» finanziert und stand allen interessierten Bewohnenden offen. Die 16 Teilnehmenden konnten in Begleitung von Fachmitarbeitenden fünf Tage lang in einem Sporthotel ausspannen. Die Auswahl an Aktivitäten reichte von kulturellen Ausflügen über Shopping bis hin zu Sport- und Spielangeboten. Die Nachfrage und die Begeisterung waren gross!

Die Möglichkeit, wieder Besuch zu empfangen und die Türen des Wohnheims für Angehörige und Nachbarn zu öffnen, sorgte für grosse Freude. So wurde ein Spaghettiplausch für die Bewohnenden und ihre Familien durchgeführt. Ausserdem wurde die Nachbarschaft an einem Herbsttag im schönen Garten des WH9 mit Köstlichkeiten vom Grill bewirtet und verwöhnt.

2022 erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Fachmitarbeitenden Unterstützung in Gestalt einer Genesungsbegleiterin. Diese ist selbst von einer psychischen Erkrankung betroffen. Sie hat jedoch gelernt, mit ihrer Beeinträchtigung umzugehen, und verfügt über eine spezialisierte Zusatzausbildung. Im Sinne des «Recovery»-Ansatzes begleitet sie die Bewohnenden im Alltag, unternimmt mit ihnen Freizeitaktivitäten oder hilft bei den Arbeiten im selbst geführten Haushalt. In entspannten Gesprächen auf Augenhöhe macht sie Menschen mit Erschütterungserfahrungen Mut und steht den Fachmitarbeitenden beratend zur Seite.

Schliesslich gratulieren wir unserem ehemaligen Studenten Stefan Wyss zu seinem erfolgreichen Studienabschluss als Sozialpädagoge. Wir freuen uns, ihn als qualifizierten Fachmitarbeiter weiterhin zur Stiftung Wisli zählen zu dürfen.

Antonia Stiefel, Fachmitarbeiterin Wohnheim 9

Einladung an die Nachbarn



Hohe Dynamik im Betreuten und Begleiteten Wohnen

Ein Leitungswechsel, Erfolgsgeschichten und der steigende Bedarf nach Wohnbegleitung in den eigenen vier Wänden haben das vergangene Jahr geprägt.

Das Team der Wohnbegleitung durfte im vergangenen Jahr mit insgesamt 53 Klientinnen und Klienten in ihrem privaten Umfeld arbeiten – elf neue begleitete Personen kamen hinzu. Sie alle wie auch die Kooperationspartner äusserten sich durchwegs positiv bezüglich der Betreuungsqualität. Zurzeit steigt der Bedarf an Wohnbegleitung und -unterstützung in den eigenen vier Wänden. Deshalb wird der Einsatz zusätzlicher Ressourcen für die Zukunft geprüft.

Ein Highlight im letzten Sommer war der erfolgreiche Austritt aller vier Mieter einer begleiteten Wohngemeinschaft in Winkel. Konzeptgetreu wagten sie je zu zweit den Schritt in die eigene Wohnung. Die Bewohner

vom betreuten Wohnen im Wettweg 4 und der Rathausgasse 13 in Bülach konnten nach den Lockerungen der Corona-Massnahmen zur Freude aller wieder zum gewohnten Alltag zurückkehren. Die monatlichen Freizeitangebote waren gut besucht und das Jahr klang mit einer Wichtel-Aktion sowie einem gemeinsamen Fondue-Plausch in der Weihnachtszeit aus.

Nach über acht Dienstjahren hat Laura Weber, Abteilungsleiterin Betreutes und Begleitetes Wohnen, die Stiftung Wisli Ende 2022 verlassen und sich beruflich neu orientiert. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen Laura für ihre weitere Zukunft alles Gute. Die Stelle konnte im November mit dem Sozialpädagogen Thomas Böchler neu besetzt werden.

Thomas Böchler, Abteilungsleiter Betreutes und Begleitetes Wohnen

Teilzeitpensen und Kooperationen sorgen für Teamnachwuchs bei der psychiatrischen Spitex

Das betreute Einzelwohnen erfreute sich im vergangenen Jahr grosser Beliebtheit. Das spezialisierte Wohnangebot der Stiftung Wisli konnte um einen Betreuungsplatz vergrössert werden. Insgesamt stehen nun 16 Plätze zur Verfügung. Bei der psychiatrischen Spitex sorgte eine neue Vereinbarung für personelle Entlastung.

Im vergangenen Jahr konnte der traditionelle Spitexbrunch das erste Mal seit der Corona-Pandemie wieder durchgeführt werden. Es nahmen sehr viele Kundinnen und Kunden teil und es war ein gelungener Nachmittag. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wurde beschlossen, den Brunch künftig zweimal jährlich durchzuführen. Witziges Detail am Rande: Zwei Klientinnen hatten sich täglich auf der Strasse gegrüsst und beim Brunch erkannt, dass sie Nachbarinnen und Spitex-Kundinnen sind.

Im vergangenen Jahr konnte die Zusammenarbeit mit der somatischen Spitex Bülach bei psychiatrischen Fällen erfolgreich vertieft werden. So helfen sich die beiden Organisationen bei personellen Engpässen diesbezüglich aus.

Das Fachpersonal der psychiatrischen Spitex konnte dank attraktiver Teilzeitpensen stetig ausgebaut werden. Es ist ein Erfolg, dass in Zeiten des Fachkräftemangels zahlreiche niederprozentige Angestellte für den Dienst bei der Stiftung Wisli gewonnen werden konnten.

Maggie Rathgeb, Abteilungsleiterin psychiatrische Spitex und betreutes Einzelwohnen

Kochen auf Augenhöhe

Gleich zu Beginn des vergangenen Jahres riefen wir eine Kochgruppe in der WOGÉ, unserem Wohnheim in Opfikon, ins Leben. Diese wird abwechslungsweise von Genesungsbegleitenden wie auch vom Fachpersonal geleitet. Dieses Angebot wird wegen der Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs sowie der Gespräche mit den Genesungsbegleitenden sehr geschätzt.

Ab März 2022 konnten die WOGÉ-Sitzungen wieder regelmässig stattfinden. Alle drei Monate treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner und haben die Möglichkeit, sich aktiv in den WOGÉ-Alltag einzubringen. Im Juni führten wir gemeinsam mit dem Betreuten und Begleiteten Wohnen ein Ferienlager für die Klientinnen und Klienten durch. 14 Personen aus der WOGÉ und anderen Wohngruppen hatten sich für die Teilnahme entschieden. In Losone im Tessin verbrachten wir bei strahlend schönem Wetter gemeinsam sechs abenteuerliche und coole Tage mit verschiedenen Ausflügen am Lago Maggiore oder ins benachbarte Lugano.

Die Bereichsleitung lud im Sommer die Nachbarn zu einem gemeinsamen Austausch ein. Das Interesse war jedoch sehr gering, sodass das Treffen abgesagt wurde. Weil ein gutes Einvernehmen mit der Nachbarschaft für die Stiftung Wisli von grosser Bedeutung ist, soll das Angebot in leicht veränderter Form in diesem Jahr wieder angeboten werden. Die Organisation eines Quartierabends soll helfen, mögliche Barrieren und Stigmata abzubauen und den Dialog untereinander zu fördern.

Im vergangenen Jahr boten wir diverse Freizeitaktivitäten an. So organisierten wir einen Ausflug ins Connyland, ins Technorama in Winterthur und besuchten den Zirkus Knie in Zürich. Die Ausflüge kamen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gut an.

Die Auslastung der Wohnplätze sowie der Fachmitarbeiterbestand variierten übers Jahr. Trotz dieser stetigen Veränderungen war es uns möglich, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern übers Jahr viel Neues zu bieten.

Thomas Hermanns, Abteilungsleiter WOGÉ Opfikon

Rüsten in der Kochgruppe

wohnen  wisli
Gut betreut, gezielt begleitet.



Arbeit



Fachteam
Bereich Arbeit

Agogik stets im Fokus und eine gelungene Pionierleistung

Bei der Rückschau auf das vergangene Jahr waren plötzlich die Herausforderungen der Pandemie wieder präsent. Noch ein Jahr zuvor waren im Bereich Arbeit viele Produktionsaufträge weggebrochen. Diese Lücke konnte dank intensiver Akquisen geschlossen werden. Doch die Mitarbeitenden litten stärker unter der Krise als bisher angenommen.

Die globale Angst traf die vulnerablen Menschen stärker als bisher vermutet. Es war deshalb eine Herausforderung für den Bereich Arbeit, die vielen neuen Aufträge zur Zufriedenheit der Kundschaft zu erfüllen und gleichzeitig die Mitarbeitenden aufzufangen und in die Arbeit einzubinden – dies mit weniger personellen Ressourcen als vor der Pandemie. Das Kunststück gelang der agogischen Leitung und den Fachteams dank unermüdlichem Einsatz. So konnten die Mitarbeitenden mit IV-Rente dieses Jahr wieder Wisli-Alltag erleben. Per Ende des vergangenen Jahres waren auch alle Plätze wieder voll besetzt. Nun konnte sich die Bereichsleitung auf die Weiterentwicklung des Bereichs konzentrieren.

Für eine Organisation wie die Stiftung Wisli ist es ein Glücksfall, wenn sich offene Stellen aus den eigenen Reihen besetzen lassen. Silvan Brugger ist neu für die Abteilung Werkstatt, IAP und Dienstleistungen zuständig. Er hatte zuvor das Angebot der Integrativen Arbeitsplätze, kurz IAP, aufgebaut. Diese Vakanz konnte durch einen

weiteren internen Wechsel mit der Fachmitarbeiterin Durata Shtanaj besetzt werden. Paul Wettstein ersetzte Bettina Imhof als agogischer Leiter ad interim. Seine Stelle als Teamleiter Gartenunterhalt und Hauswartung Bülach wurde auf zwei Schultern verteilt. So leitete Hansjürgen Freier neu das Team Gartenunterhalt und Renate Lahme dasjenige der Hauswartung. Per 1. Dezember 2022 wurde Stefan Zürcher intern zum Teamleiter der TAP befördert.

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für den Bezug des Wisli-Campus auf Hochtouren. Die internen Umstrukturierungen werden mit dem Bezug des neuen Hauptsitzes abgeschlossen sein.

Eine Pionierleistung hat das Team der Velowerkstatt gezeigt: Mit dem Wechsel vom Soussol an der Wislistrasse ins brandneue moderne Glasi-Areal wurde der Wechsel zum «Velowerk» und der erste Schritt zur Wisli-Vision 2024 vollzogen. Wir sind stolz, «Services und Shop» als Erste im neuen Kleid und am neuen Standort zu präsentieren. Durch den Wechsel sammelten wir wichtige Erkenntnisse für den Bezug des Campus 2024. Zur Eröffnung der Velosaison am 25. März 2023 haben wir Kundinnen und Kunden, Nachbarn, Grossgönnerinnen und Grossgönner, Behörden, Zuweisende sowie die Bevölkerung eingeladen.

Ivar Martin, Bereichsleiter Arbeit und Mitglied der Geschäftsleitung

Gärtnerei Wisli wächst

Bauliche Massnahmen und eine Vergrößerung des Fachteams sowie der Produktionsstand im vergangenen Jahr auf dem Programm. Die Mitarbeitenden boten dabei tatkräftige Unterstützung.

Anfang Jahr baute das Team Gartenunterhalt beim Eingang der Gärtnerei Wisli einen kleinen Schaugarten. Die Pflanzen, die darin wachsen, werden alle selbst produziert und sollen die Kundschaft inspirieren. Infolge Wegzugs eines Nachbarn ergab sich die Gelegenheit, einen zusätzlichen Folientunnel zu übernehmen. Dadurch liess sich die Produktionsfläche erweitern und optimieren. Zeitgleich wurde der bestehende Folientunnel der Gärtnerei Wisli renoviert. Unsere Mitarbeitenden leisteten ausgewählte Vorarbeiten wie die Demontage des Tunnels und beteiligten sich so am Projekt. Beide Tunnels werden im Frühling 2023 wieder in Betrieb genommen.

Beim Verkaufsstand an der Hauptstrasse musste der Boden erneuert werden, um die Stolpergefahr für unsere Kundschaft zu bannen. Im Laufe des Jahres wurde das Innere des

Verkaufsraums in der Gärtnerei stärker auf die Bedürfnisse der Kundschaft ausgerichtet und ansprechender gestaltet. Dank der guten Vernetzung des Teamleiters Mischa Ragettli konnten wir vom Massnahmenzentrum Uetikon preisgünstig eine Topfmaschine erwerben. Die bestehende galt schon fast als antik und es gab dafür keine Ersatzteile mehr. Auch der Wassertank mit stolzen acht Meter Durchmesser erlitt im Sommer einen Schaden und musste repariert werden.

Im Herbst nahm das Team der Gärtnerei Wisli Kontakt mit der Stiftung Brunegg in Hombrechtikon auf. Ziel des gemeinsamen Austausches war eine Standortbestimmung. Es galt herauszufinden, wo die Stiftung Wisli, deren Pflanzenproduktion und Angebote im Vergleich zum Markt stehen. Solche Kooperationen sind in sozialen Institutionen erwünscht und fördern die Motivation und gegenseitige Vernetzung. Um die Balance zwischen Arbeit und Agogik zu verbessern, werden zwei zusätzliche Fachmitarbeitende eingestellt.

Mischa Ragettli, Teamleiter Gärtnerei Wisli

Fabienne Meier, Verantwortliche Gartenunterhalt Wisli Bassersdorf, bei der Pflege des Schaugartens



Gate Catering Wisli hebt wieder ab

Das Jahr 2022 startete etwas verhalten nach der Pandemie. Doch ab April stiegen die Passagierzahlen wieder und die Fluggesellschaft SWISS Airlines baute die Langstreckenflüge sukzessive aus.

Im Januar waren es noch 12 SWISS-Langstreckenflüge im Schnitt pro Tag, im November bereits 17. Auch andere Fluggesellschaften wie Singapore Airlines, Thai Airways, Air Canada oder Emirates flogen den Flughafen Zürich-Kloten wieder regelmässig an. Zudem wurden die Einreisebestimmungen in vielen Ländern gelockert. Dies führte zu einer stetig steigenden Auftragslage bei Gate Catering Wisli. Die Umsatzzahlen von 2019 wurden zwar noch nicht erreicht, lagen jedoch im vergangenen Jahr im Durchschnitt bei 75 % – 80 %.

Eine solche Steigerung nach zwei Jahren Corona-Pandemie war eine Herausforderung für die Mitarbeitenden und das Fachpersonal. Das Spannungsfeld zwischen Produktion und agogischer Betreuung war gross. Erschwerend kam eine schwankende Anzahl an Arbeitskräften hinzu. Dies erforderte fast täglich eine Optimierung der Prozessabläufe. Neue Strategien waren gefragt, um allen Anforderungen gerecht zu werden und die Balance zu halten. Im November wurden erste Ideen dazu entwickelt, die 2023 weiter ausgeführt werden. Dank unseren loyalen und motivierten Mitarbeitenden und dem starken Fachteam konnten die Herausforderungen im Jahr 2022 gemeistert werden. Ein grosses Dankeschön an alle wurde bei einem gemeinsamen Lunch ausgesprochen.

Claudia Angst, Abteilungsleiterin Catering und Services

Fachgerechte Monitor-Entsorgung schafft Trainingsarbeitsplätze

Im Juni 2022 erhielt das Team «Trainingsarbeitsplätze» kurz TAP, einen spannenden Grossauftrag. Alte PC-Bildschirme sollen zur fachgerechten Entsorgung aufbereitet werden. Dadurch konnten acht neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die erste Lieferung war die grösste, die das TAP jemals erhielt: 17 Paletten mit PC-Monitoren. Die Computer-Hardware wurde und wird jeweils sachgemäss demontiert, um sie anschliessend umwelt- und fachgerecht zu entsorgen. Für diesen Dauerauftrag konnte die Stiftung Wisli acht neue Arbeitsplätze schaffen. Der externe Auftraggeber schulte die Teilnehmenden darin, welche der Leiterplatten

hochwertig und welche minderwertig sind. Auch lernten sie, welche Metalle wie sortiert werden müssen und worauf beim Umgang mit defekten Leuchtmitteln zu achten ist.

Durch die Arbeit können die Teilnehmenden neue Fähigkeiten entwickeln und lernen das Innenleben eines Monitors kennen. Sie müssen bei diesen Tätigkeiten handwerkliches Geschick beweisen sowie auf Sicherheit und Genauigkeit achten. Dadurch gewinnen sie Selbstvertrauen, haben Erfolgserlebnisse und machen erste Schritte Richtung Selbstständigkeit.

Claudia Angst, Abteilungsleiterin Catering und Services



Geben ihr Inneres preis: PC-Bildschirme bei der Demontage



Kartenproduktion
in der Tagesstätte
Bülach

Tagesstätten Wisli mit attraktivem Freizeitprogramm

Die Teilnehmenden der Tagesstätte waren froh über das Ende der Pandemie. Endlich waren Ausflüge wieder möglich.

Im vergangenen Jahr standen Besuche im Landesmuseum und im Kunsthaus in Zürich sowie in der Greifvogelstation in Berg am Irchel auf dem Programm. Wir trafen uns in der Badi, zum Grillieren oder im Wald. Auch der beliebte Pizza-Plausch und die Weihnachtssuppe konnten wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die Teilnehmenden der Tagesstätte Bülach genossen diese neugewonnenen Freiheiten. Sie erhielten übers Jahr regelmässig Besuch von der reformierten Pfarrerin Rahel Graf sowie von Lena Tobler mit ihrer Therapiehündin Ajka. Diese Treffen im Zwei-Wochen-Turnus sind bei allen Teilnehmenden nach wie vor äusserst beliebt.

Der Sommer war streng, die Personalsituation angespannt. Seit Herbst ist das Team jedoch

wieder komplett und neu aufgestellt. Wir sind sehr froh, dass wir gute neue Kolleginnen und Kollegen für die Arbeit mit den Teilnehmenden gewinnen konnten.

Die weltweiten Lieferengpässe hatten auch Auswirkungen auf die Kartenproduktion der Tagesstätte. Das benötigte Papier traf mit vier Monaten Verspätung ein. Dank grossem Engagement und der Hilfe aller Teilnehmenden konnten wir einen Grossauftrag mit 3300 Karten mit nur zweiwöchiger Verspätung ausliefern. Dies war mit ein Grund, weshalb für den Weihnachtsverkauf nur wenige neue Kartensujets entwickelt werden konnten. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Karten nach wie vor gefallen und sich gut verkaufen.

Daniel Apitzsch, Abteilungsleiter Tagesstätten Bülach und Opfikon

Velowerk löst Velowerkstatt Wisli ab

Nach monatelanger intensiver Planung, bei der unzählige Ideen kreiert und wieder verworfen wurden, führte die Zusammenarbeit zwischen Fachmitarbeitenden, Handwerkern und Architekten zu einem tollen Ergebnis: Das neue Velowerk kann sich sehen lassen.

Der neue Standort mitten im Glasi-Quartier in Bülach präsentiert sich im urbanen Chic. Im Shop wurde die Raumhöhe von sechs Meter clever genutzt, und das neue Sortiment präsentiert sich der Kundschaft von der Decke schwebend. Auf 400 Quadratmetern verteilen sich neu 14 Arbeitsplätze mit bandscheibenschonenden Fahrradliften. Diese werden von bis zu 24 Mitarbeitenden und Lernenden geteilt. Dazu kommen die Arbeitsmöglichkeiten im Kleinteillager sowie im Verkaufsbereich hinzu.

Neu führen wir die Marken Bergamont und Riese & Müller. Das Sortiment wurde zusätzlich um Kindervelos der Marke Siech Cycles erweitert. Der Glasi-Spielplatz liegt quasi vor der Haustür des Velowerks. So können die Kinder ihre Zweiräder ausprobieren. Wird das Fahrrad dreckig, liegt die (fast) vollautomatische Velowaschanlage des Velowerks gleich um die Ecke. Auch Erwachsene können dort ihre Drahtesel durch die neue Waschanlage stossen und dabei zusehen, wie die Bürsten vor- und zurückdrehen.

Noch vor einem Jahr war das Velowerk bloss eine Vision auf einem Stück Papier. Die Planung dauerte mehrere Monate. Nur dank guter Zusammenarbeit und der Kraft des ganzen Teams sowie diversen Handwerkern wurde die

Umsetzung rechtzeitig ermöglicht. Im Winter wurde der Betrieb am alten Standort Schritt für Schritt heruntergefahren, um die Einrichtung abzubauen und in Kisten zu verpacken. Kein leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, dass ein Fahrrad über 200 Teile besitzt.

Als sich die Räume leerten, wurden die Mitarbeitenden immer schwermütiger. Immerhin waren einige bis zu zehn Jahren bei der Velowerkstatt der Stiftung Wisli beschäftigt gewesen. Zu sehen, wie die Umgebung buchstäblich in Stücke zerlegt und in Kisten verpackt wird, war für sie aufwühlend. Schliesslich konnte sich das Team mit einem Ritual und einem Pizzaessen von der alten Werkstatt verabschieden. Danach galt es, das gesamte Material, Schränke und Tische am neuen Ort wieder aufzubauen.

Das Einrichten ging erstaunlich schnell vonstatten und wurde gemeinsam im Team bewältigt. Dieses schien von einer spürbaren Euphorie beflügelt. Eine unbändige Neugier brach los und im Nu wurde aus den leeren, weissen Räumen ein einladender Veloladen. Der Betrieb wurde langsam hochgefahren. Im Aufenthaltsraum zierte neu ein Graffiti in freundlichen Farben die Wand. Am 17. Januar 2023, zwei Wochen nach dem Umzug, öffnete der Shop das erste Mal seine Türen.

Silvan Brugger, Abteilungsleiter Werkstatt, IAP und Dienstleistungen


arbeit wisli
Erfolg durch Qualität.



Arbeitsintegration



Fachteam
Bereich We-Care
Arbeitsintegration

Ein Jahr im Zeichen der Veränderung

Der Bereich We-Care Arbeitsintegration blickt auf ein von Herausforderungen geprägtes Jahr zurück. Neben der neuen IV-Revision, die am 1. Januar 2022 in Kraft trat, war auch die Abteilung Gemeindeforderungen gefordert. Viele Angebote mussten überarbeitet und neue Prozesse definiert werden.

Veränderung und Entwicklung waren stets die antreibenden Begleiter im vergangenen Jahr. So wurden die arbeitsintegrativen Konzepte von Grund auf überarbeitet und adaptiert, um dem gesetzlichen Wandel zu begegnen und die Angebote noch stärker an die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kundschaft anzupassen. Es war anspruchsvoll und arbeitsintensiv, allen Anforderungen gerecht zu werden. Rückwirkend betrachtet hat sich der grosse Aufwand jedoch gelohnt und es wurden wichtige Weichen für die Zukunft und unser künftiges Schaffen gestellt.

Unsere Case Managers mit Mandaten der SVA werden künftig gefordert sein, die Teilnehmenden von arbeitsintegrativen Massnahmen stärker in den ersten Arbeitsmarkt einzubinden. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen mehr Menschen mit Erschütterungen in Arbeit gebracht werden. Zusätzlich wird die Berufsbildung junger Erwachsener als Einstieg in die Selbständigkeit intensiver gewichtet. Bei den Gemeindeforderungen wurde die Zusammenarbeit mit den Sozialbehörden intensiviert. Es zeigte sich ein grosser Bedarf,

Sozialhilfebeziehende gezielt zu unterstützen, um sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Wir alle sind Teil eines Paradigmenwechsels geworden und haben nun die Möglichkeit, neue und innovative Wege zu beschreiten. Hierzu tragen auch die positiven Veränderungen in der Wirtschaft bei. Firmenvertreter sind offener geworden und suchen häufiger die Zusammenarbeit mit uns Anbietern von arbeitsintegrativen Massnahmen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie beide Seiten in Bewegung kommen und gemeinsame Ziele verfolgen. Liebe Wirtschaftsvertreter, an dieser Stelle ein herzliches Merci an Sie.

Ich entdecke in dieser Bewegung eine enorme Entwicklungskraft. Behörden, Firmen und Sozialinstitutionen leisten einen grossen Effort, an dem wir uns mit unserem zukünftigen Schaffen orientieren können. Ich möchte alle am Integrationsprozess Beteiligte auffordern, nicht locker zu lassen, gemeinsam mit uns neue Chancen zu entdecken und den daraus entstandenen Lösungen ein Gesicht zu geben. Nur so können diese neuen Errungenschaften Bestand haben.

Wir freuen uns, auch in Zukunft unser individuelles Angebot mit und für Sie im wertschätzenden Miteinander weiterzuentwickeln.

Sara Lozano, Bereichsleiterin We-Care Arbeitsintegration, Mitglied der Geschäftsleitung

IV-Rentnerinnen und IV-Rentner verstärken das Team

Im Frühling 2022 zog das Bürozentrum von der Bahnhofstrasse 44 in den «Guss» in Bülach. Schon wenige Stunden nach dem Umzug wurde wieder gearbeitet. Ein Zeichen für grosse Flexibilität.

Im Jahr 2022 stiessen neue Fachmitarbeitende zum Bürozentrum und waren schon bald Teil des Wisli-Alltags. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, zusätzliche Personen mit einer IV-Rente unbefristet in einem geschützten Arbeitsverhältnis im kaufmännischen Bereich anzustellen. Die neuen Teammitglieder konnten übers Jahr mit individuellen Zielen und in ihren fachlichen Talenten entsprechend gefördert und gefordert werden.

Am 29. Juni des letzten Jahres waren die Mieter der Büroräumlichkeiten im Guss eingeladen, das Bürozentrum mit seinen Mitarbeitenden persönlich kennen zu lernen. Das

«Open House»-Angebot wurde rege genutzt und es fanden anregende Gespräche an der Snack-Theke statt. Im Zentrum der Einladung stand das gegenseitige Kennenlernen, das aufeinander Zugehen und das Ausloten einer möglichen Zusammenarbeit. Den Anlass organisierte eine Lernende der Stiftung Wisli. Diese Aufgabe erfüllte sie ausgezeichnet. So wurde das Networking für alle Beteiligten zu einer wertvollen Erfahrung.

Das Jahr ging mit neuen Ideen zu Ende, die 2023 umgesetzt werden. So soll das Kompetenzzentrum für kaufmännische Arbeitsplätze weiter ausgebaut werden. Die Umzugskisten wurden im Frühling 2023 nochmals gepackt und das Bürozentrum wechselt den Standort nochmals an die Schützenmattstrasse, bevor es im Jahr 2024 in den Wisli-Campus übersiedelt.

Susanne Kubli, Fachmitarbeiterin Projekte

Lehrabschluss und Festanstellung als mittelfristige Ziele

Die Abteilung Junge Erwachsene, ehemals PoA Youth – ein Angebot der Stiftung zur Standortbestimmung für junge Erwachsene – hat sich in ihrem vierten Jahr weiter zum Kompetenzzentrum rund um die berufliche Grundausbildung entwickelt.

Die IV-Revision prägte auch dieses Angebot der Stiftung. Die maximale Teilnehmeranzahl wurde vorerst aufgrund der räumlichen Gegebenheiten am bisherigen Standort in Winterthur bei 16 Teilnehmenden belassen. Dafür konnte die Anzahl der durch das Fachteam betreuten Personen in weiterführenden Massnahmen und Ausbildungen gemäss den IV-Vorgaben deutlich erhöht werden.

Im vergangenen Jahr wurden wiederum die 12 Wochen dauernde Potenzialabklärung sowie vor- und nachbereitende Integrationsmassnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten. Dabei wurde der

Eintrittstermin für die Teilnehmenden individualisiert und der Fokus ihrer Projektarbeiten noch stärker auf eine soziale und berufliche Eingliederung gelegt.

Wo gewünscht und möglich, wurden die Teilnehmenden und Auszubildenden auch an anderen Standorten und in anderen Massnahmen durch unsere Fachpersonen begleitet und unterstützt. Das Case Management hatte dabei immer das übergeordnete Ziel einer nachhaltigen Eingliederung im Blick, was einen erfolgreichen Lehrabschluss mit weiterführender Festanstellung im freien Arbeitsmarkt bedeutete.

Wir sind froh, das vergangene Jahr gemeinsam gemeistert zu haben und weiterhin miterleben, wie die jungen Erwachsenen ihre Berufsrichtung finden, angehen und umsetzen.

Riccardo Delia, Teamleiter Abteilung Junge Erwachsene

Ausbildungen werden neu koordiniert

Im Juli 2022 nahm Thomas Scheuermann, der erste Bildungsverantwortliche der Stiftung Wisli, die Arbeit in Bülach auf. Er traf auf offene Jugendliche und gute Strukturen. Ein Erlebnisbericht.

In einer ersten Phase konnte ich mich mit den Abläufen und den Arbeitsinhalten meiner Funktion auseinandersetzen. Rasch wurde mir klar, dass es noch einiges zu tun gibt, aber ich war von Beginn weg positiv überrascht, wie offen die jungen Menschen mit ihrer Lebenssituation und ihren damit verbundenen Herausforderungen umgehen. Sie erzählten von sich aus über ihre Krisen und Stolpersteine im bisherigen beruflichen und privaten Umfeld.

Als erste offizielle Amtshandlung durfte ich die Lehrabschlussfeier durchführen. Diese hatte eine Kollegin bereits gut vorbereitet. Bei dieser Gelegenheit lernte ich drei junge Erwachsene kennen, die eine begleitete Ausbildung bei der Stiftung absolviert und mit Erfolg abgeschlossen haben.

Im Sommer starteten fünf neue Lernende im ersten Arbeitsmarkt. Sie absolvieren eine Ausbildung mit «Supported Education» und werden deshalb von einem Jobcoach der Stiftung regelmässig betreut. Insgesamt begleitet die Stiftung zwölf Lernende im freien Arbeitsmarkt. Zehn Lehrverträge konnten während

des Jahres für begleitete Ausbildungen innerhalb der Stiftung Wisli unterzeichnet werden. Die neuen Lernenden begrüsst wir an einer Veranstaltung Mitte August und hiessen sie willkommen. Bei Kaffee und Gipfeli wurden die jungen Erwachsenen mit den wesentlichen und wichtigsten Rahmenbedingungen vertraut gemacht. Insgesamt begleitet die Stiftung Wisli 28 Lernende auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft.

Um die Ausbildungen innerhalb der Stiftung nachhaltig zu etablieren, müssen die internen Strukturen in Zukunft stärker optimiert und koordiniert werden. So soll das Ausbildungskonzept verfeinert und Qualitätsstandards für alle Ausbildungsbereiche definiert und umgesetzt werden.

Ich gratuliere allen Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen herzlich zum erfolgreichen Abschluss und bedanke mich für ihren Einsatz in der Stiftung. Den neuen Lernenden wünsche ich nochmals einen guten Start. Allen anderen Lernenden wünsche ich viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

Persönlich konnte ich in dieser ersten Zeit wertvolle Erfahrungen sammeln.

Thomas Scheuermann, Bildungsverantwortlicher
Stiftung Wisli

Mischa Ragetti, Teamleiter Gärtnerei Wisli, Gilberto Dos Santos, erfolgreich ausgebildeter Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen EFZ, und Aida El-Rai bei der Lehrabschlussfeier der Stiftung Wisli



Dem Fachkräftemangel entgegenwirken



Sabri Gürkanat und Maro Frei von FASt

Die Vermittlungschancen für Teilnehmende konnte erneut erhöht und das Kontaktnetz zu Partnerfirmen und damit zukünftigen Arbeitgebenden weiter ausgebaut werden. So wurde der grossen Nachfrage nach Stellenvermittlung durch die Stiftung Wisli gut entsprochen.

Der Bedarf nach Einsatzplätzen im freien Arbeitsmarkt hat sich im vergangenen Jahr spürbar erhöht. Grund dafür ist unter anderem die neuste IV-Revision. Um dieser grossen Nachfrage zu entsprechen, unterstützen gut ausgebildete Teilnehmende der Stiftung das Team von FASt. Diese absolvierten bei der Fachstelle für Arbeits- und Stellenvermittlung (FASt) ihre eigenen Integrationsmassnahmen. Im nächsten Jahr sollen Praktikumsstellen geschaffen und das Team dadurch weiter verstärkt werden.

Das Bewerbungscoaching wurde um ein neues Modul ergänzt. Die Teilnehmenden werden gezielt in Selbstvermarktung geschult. Sie werden befähigt, zukünftige Arbeitgebende für sich zu begeistern, und lernen, aktiv auf diese zuzugehen und sich entsprechend zu

präsentieren. Die in der Krise erworbenen Kompetenzen sollen als solche erkannt und in der Stellensuche genutzt werden. Dadurch können Menschen mit einer psychischen Erkrankung in ihrem Prozess der Wiedereingliederung nachhaltig bestärkt werden.

Das Bewerbungscoaching wurde neu nicht nur in Gruppentrainings, sondern auch in Einzelsettings angeboten. Dadurch profitierten erstmals Menschen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet waren. Die Stellensuchenden konnten dadurch unterstützt und erfolgreich an zukünftige Arbeitgebende vermittelt werden.

FASt freut sich auch in Zukunft auf einen engen Austausch mit Arbeitgebenden und darauf, ihnen Menschen zu vermitteln, die auf dem Weg der Arbeitsintegration sind. Bestrebungen, dieses Angebot laufend den Bedürfnissen des Marktes anzupassen, sind im Gang. Dadurch können Brücken zwischen dem Sozialwesen und der Wirtschaft gebaut werden – was gerade in Zeiten des Fachkräftemangels eine wichtige Aufgabe ist.

Maro Frei und Sabri Gürkanat, Fachstelle Arbeits- und Stellenvermittlung (FASt)

Erfolgreiche Integration von Personen mit Sozialhilfe

2022 war für die Abteilung Gemeindemandate ein bewegtes Jahr. Im Februar bezog das Team vom «Guss» die Büroräume an der Bahnhofstrasse 44 in Bülach und befindet sich nun unter demselben Dach wie die Abteilung SVA-Mandate. Die örtliche Nähe wird in beiden Teams als Bereicherung erlebt.

Die Dienstleistungen der Abteilung Gemeindemandate erfreuten sich einer hohen Nachfrage. Zahlreiche medizinische Assessments wurden durchgeführt und mündeten vielfach in Arbeitstrainings bei der Stiftung Wisli. Einige Teilnehmende starteten direkt mit einem Belastbarkeitstraining im Werkatelier oder einem Arbeitseinsatz in der Werkstatt, dem Gartenunterhalt oder im Bürozentrum. Diese Massnahmen bezwecken den Aufbau und Erhalt der Tagesstruktur sowie die Förderung der beruflichen Kompetenzen. Eine Vielzahl ärztlicher Termine wurden organisiert, Teilnehmende zu Untersuchungen begleitet und Psychotherapien und betreutes Wohnen aufgeleitet.

Die Stellenvermittlung dieser Personen in die freie Wirtschaft war sehr erfolgreich. Im Jahr 2022 erhielten 12 Personen eine Festanstellung, eine stattliche Anzahl. Bei einigen erfolgte diese nach einer vorgängigen Trainingsphase in der jeweiligen Firma. Andere wiederum bewarben sich während des externen Arbeitseinsatzes und fanden so eine neue

Anstellung. Einige der Teilnehmenden konnten eine Umschulung mit Teilzeitstelle absolvieren oder eine IV-gestützte Lehre beginnen und sich so vom Sozialamt ablösen. Im Bewerbungsprozess wurden sie gezielt vom Case Management der Stiftung unterstützt.

Jugendliche und junge Erwachsene konnten vermehrt mittels Potenzialabklärungen und berufsvorbereitenden Massnahmen begleitet werden.

Neu war die Lancierung einer «MAiA»-Stelle (Mitarbeiterin in Ausbildung). So startete eine Studentin der Sozialen Arbeit eine dreijährige Ausbildung in der Abteilung Gemeindemandate. Während dieser Zeit wird die Kollegin auch andere Bereiche des Case Managements vertiefter kennenlernen.

Interessierte Zuweisende wurden zu Besichtigungen in der Stiftung eingeladen oder das Dienstleistungsangebot wurde extern präsentiert. Ein zentraler Bestandteil für eine gute Zusammenarbeit ist die Pflege eines regelmässigen, offenen Austauschs. Dieser fördert flexibles Handeln und das Umsetzen realistischer Lösungswege, die die Teilnehmenden massgeblich und zielführend im Integrationsprozess unterstützen.

Carmen Comunetti, Abteilungsleiterin We-Care Gemeinden

IV-Revision rückt ersten Arbeitsmarkt ins Zentrum

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der 7. IV-Revision, die per Januar 2022 in Kraft trat. Künftig steht die gezielte Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim Übergang ins Berufsleben stärker im Fokus, aber auch die umfassende Beratung und Begleitung von Erwachsenen zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Die grösste Neuerung der IV-Revision betrifft die Forderung, Teilnehmende konsequenter in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Deshalb wurden neue Massnahmen innerhalb des Bereichs entwickelt und eingeführt. So gelang es der Bereichsleitung, neue Leistungsvereinbarungen mit der IV-Stelle Zürich auszuarbeiten. Diese bilden seit August 2022 die Grundlage der Integrationsmassnahmen der Stiftung Wisli. Ab Mitte Jahr musste ein vorübergehender Rückgang der zugewiesenen Fälle verzeichnet werden, der im Zusammenhang mit der IV-Revision vermutet wird.

Die Teams in Bülach und Winterthur, die die Zuweisungen der SVA betreuen, erhielten neue Fachkolleginnen und -kollegen. Die neuen Mitarbeitenden wurden professionell eingearbeitet, um die Qualität und Quantität der Massnahmen auch in Zukunft zu gewährleisten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die engagiert bei der Einarbeitung mitgeholfen haben. In allen Teams leisteten Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen ihres Studiums in Psychologie oder Sozialer Arbeit wertvolle Dienste und gewannen gleichzeitig vertiefte Einblicke in die Praxis.

Im vergangenen Jahr konnten die Fachmitarbeitenden der Werkateliers erstmals erfolgreich externe Aufträge akquirieren, unter anderem das Konfektionieren von Kabeln und das Zusammenstellen sowie Kuvertieren von Abstimmungsunterlagen. Dadurch können Teilnehmende wie im ersten Arbeitsmarkt reelle Arbeiten ausführen. In Winterthur wurden diverse Artikel für den Wisli-Shop entwickelt. So waren die nachhaltigen Bee-Wax-Tücher begehrte Weihnachtsgeschenke und auch die neu konzipierte Tischheizung fand Anklang.

Der Weihnachtsbrunch für We-Care-Teilnehmende und Fachmitarbeitende konnte nach zweijährigem Unterbruch an beiden Standorten wieder stattfinden. Der Anlass bildete einen feierlichen und glanzvollen Abschluss eines rundum bewegten Jahres. Der Zukunft sehen wir zuversichtlich entgegen: Die Fallzahlen steigen zwar, doch die Fachteams festigen sich und machen sich mit den neuen Massnahmen vertraut. Unser Ziel für 2023 ist es, uns weiterhin als kompetenter Partner für die Arbeitsintegrationen zu etablieren und unsere Teilnehmenden nachhaltig und rentenausschliessend den Anforderungen der IV entsprechend in eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.

Denise Isler, Abteilungsleiterin We-Care Winterthur
Christoph Fluri, Abteilungsleiter We-Care Bülach

Reichhaltiges Buffet am Weihnachtsbrunch



Projekt Restwert begeistert die Schweiz

Die beiden Projektstandorte Bülach und Winterthur meisterten im letzten Jahr diverse Herausforderungen – vom Umzug in ein Grossraumbüro bis zur Neuorientierung beider Teams. Die internen Prozesse wurden dabei laufend den neuen Gegebenheiten angepasst und die Mitarbeitenden und Teilnehmenden aktiv miteingebunden.

Das Arbeiten im Projekt Restwert ist geprägt von einem respektvollen Miteinander und einer lösungsorientierten Kommunikation. Durch den Verkauf von gebrauchten Artikeln auf Online-Plattformen kann die soziale und berufliche Integration der Teilnehmenden gestärkt werden. Sie bewältigen gemeinsam mit dem Fachpersonal die anfallenden Aufgaben. «Wie löse ich das?» oder «wie lösen wir das?» sind regelmässig wiederkehrende Fragen. «Es ist immer wieder schön, zu sehen, dass Teilnehmende eigene Überlegungen einbringen», erklärt Susanne Müller, Teamleiterin Restwert Bülach. Stefan Rohner, Teamleiter Restwert Winterthur, doppelt nach: «Komplexere Fragen werden in der Gruppe besprochen, so dass die Qualität unserer Dienstleistung und Arbeit für uns und unsere Kundinnen und Kunden stimmt.»

Die Kundenzufriedenheit ist ein Mass, an dem sich beide Teams von Projekt Restwert regelmässig messen. Im Zentrum stehen aber die Menschen und ihre Qualitäten im

Arbeitskontext. Die kaufmännischen Arbeitsplätze fordern und fördern eine Bandbreite an beruflichen und methodischen Kompetenzen, die in der heutigen Arbeitswelt unabdingbar sind. So gewinnen die Teilnehmenden durch die Arbeit im Projekt Restwert Vertrauen in sich selbst und in ihre Fähigkeiten. Sie sind dadurch gut gerüstet, ihr Potenzial zu entfalten und den nächsten Schritt in die Arbeitswelt zu verwirklichen.

Insgesamt war 2022 ein bewegtes Jahr für beide Restwert-Standorte. Es mussten Entschiede gefällt, Ideen entwickelt und wieder verworfen sowie Spontanität und Wertschätzung gelebt werden. Das Team meisterte diese Herausforderungen mit Bravour. Ein Highlight war der Verkauf von acht Esszimmerstühlen aus Ulmenholz und Leder, bei denen die Gebote bei Ricardo durch die Decke gingen. Einige Artikel wurden bis ins Tessin oder ins Welschland verschickt. Kurzum: Restwert begeisterte die ganze Schweiz und die Rückmeldungen der Kunden bestärkten die Teams in ihrer täglichen Arbeit.

Susanne Müller, Teamleitung Restwert Bülach
Stefan Rohner, Teamleitung Restwert Winterthur

projekt
restwert.-

Neue Stelle fördert Entwicklungen im Bereich

Im Sommer wurde die neu geschaffene Stelle «Projekte und Entwicklung» besetzt. Seitdem unterstützt Urs Maag die Bereichsleitung in der strategischen und operativen Weiterentwicklung.

Der Aufgabenbereich von Urs Maag umfasst die Machbarkeitsprüfung von Vorhaben, Datenerhebungen, Recherchen und das Verfassen von Konzepten. Er ist auch für die Leitung und Umsetzung von Projekten zuständig sowie für das Prozess- und Qualitätsmanagement des Bereichs. Dies ist für die einheitliche und professionelle Arbeit der Case Managers unerlässlich.

Die Vorarbeiten für eine neue Zertifizierung der Stiftung bei «IN-Qualis:2018» wurden in Angriff genommen, Teilprozesse in der Arbeitsintegration überprüft und aktualisiert.

Die Überarbeitung des Handbuchs für das Case Management wird den Bereich bis Ende 2023 beschäftigen. Des Weiteren wurden Möglichkeiten zur Erweiterung der Angebotspalette von We-Care Arbeitsintegration erarbeitet und ein neuer Flyer kreiert. Zudem wurde eine Stakeholder-Umfrage konzipiert und basierend darauf wurden bestehende Massnahmen überarbeitet.

Es gibt noch viel zu tun. Wir sind motiviert und freuen uns auf die stetige Weiterentwicklung der Stiftung Wisli.

Urs Maag, Fachmitarbeiter Projekte und Entwicklung

wecare  wisli
Arbeitsintegration – Wegweisend.

Finanzen und Services

Finanzbericht 2022

Betreutes Wohnen und angepasste Arbeitsplätze waren 2022 im Nachgang der Corona-Krise weniger gefragt. Dies führte zu einer Reduktion des Betriebsergebnisses. Zusätzliche Massnahmen wurden ergriffen. Finanzielle Entlastung bringt der neue Stiftungshauptsitz, der in gut einem Jahr eröffnet wird.

Die Anfang Jahr in Kraft getretene IV-Revision brachte vieles in Bewegung. Die Sozialbehörde forderte eine Neuausrichtung der Angebote. Dies führte jedoch nicht in angestrebtem Masse zu den erhofften Zuweisungen. Vom daraus resultierten breiteren Angebot konnten erfreulicherweise die Teilnehmenden der Arbeitsintegrationsmassnahmen profitieren. Der Ukrainekrieg hatte nur geringe Auswirkungen auf die Geschäfte der Stiftung Wisli – von Preiserhöhungen sowie Engpässen in den Lieferketten abgesehen.

Der Betriebsertrag von Gate Catering Wisli stieg mit der Zunahme des Flugverkehrs und der Auslastung im Catering-Geschäft am Flughafen Kloten im Vergleich zum Vorjahr. Dem gegenüber stand eine hohe Zahl krankheitsbedingter Ausfälle sowohl bei den Mitarbeitenden wie auch beim Fachpersonal.

Das Betriebsergebnis der Stiftung Wisli fiel 2022 negativ aus. Dies ist mehreren Umständen geschuldet: Die Angebote im Wohnbereich konnten Anfang Jahr nicht voll ausgelastet werden. Deshalb wurde als Sofortmassnahme ein Standort aufgegeben und entsprechende Wohnungen wurden abgebaut. Gegen Ende des Geschäftsjahres konnten nahezu alle Plätze wieder besetzt werden. Vorhaltekosten für Arbeitsplätze in den angepassten Werkstätten, die nicht besetzt werden konnten, belasteten die Betriebsrechnung zusätzlich. Viele IV-Rentnerinnen und

-Rentner kamen später als geplant zurück oder gaben ihre Stelle auf. Dadurch wurden nicht alle budgetierten Umsätze in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen erreicht. Erst Ende 2022 waren die angepassten Arbeitsplätze wieder voll besetzt. Dank der Corona-Sonderabgeltung von CHF 646 336 durch den Kanton Zürich und einem Kantonsdarlehen in der Höhe von CHF 665 000, deren Rückzahlung erlassen wurde, konnte das Endergebnis entsprechend aufgewertet werden.

Die Stiftung Wisli arbeitet kontinuierlich an neuen Geschäftsfeldern sowie der Steigerung ihrer Effizienz. Deshalb erfolgte am Standort Schützenmattstrasse 14 eine erste Zusammenführung von Angeboten, die in zwei inzwischen gekündigten Mietliegenschaften untergebracht waren. In gut einem Jahr soll die Bündelung von zehn weiteren Angeboten im neuen Hauptsitz der Stiftung, dem Wisli-Campus, zu einer Bereinigung von Schnittstellen und einer Steigerung von Synergien im Raum Bülach führen. Am Standort Winterthur ist auf Ende Geschäftsjahr 2023 eine ähnliche Konsolidierung geplant. Das Angebot wird auf zwei statt auf vier Standorte verteilt. So können sowohl in Bülach als auch in Winterthur die Räumlichkeiten besser ausgelastet werden.

In erfolgreichen Verhandlungen mit dem kantonalen Sozialamt konnten Tarifierhöhungen für das Jahr 2023 vereinbart werden. Der Teuerungsausgleich des Kantons Zürich von 3,5% für das Jahr 2023 wird über die Leistungsverträge gewährt. Die Geschäftsleitung der Stiftung Wisli freut sich darauf, mit dem Bezug des Wisli-Campus im Mai 2024 die strukturellen Probleme hinter sich zu lassen.

Martin Bieber, Geschäftsführer Stiftung Wisli

Leistungszahlen per 31.12.2022

BEREICH WOHNEN

Leistung	2022	2021
Anzahl Fachmitarbeitende Bereich Wohnen (Frauen 34 / Männer 13)	47	45
Anzahl Wohnplätze	87	93
davon Anzahl Heimplätze	77	76
davon Anzahl vom Kanton bewilligte subventionierte Heimplätze	51	51
Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner	114	127
Betreutes und begleitetes Wohnen		
Anzahl Männer	74	90
Anzahl Frauen	40	37
Altersdurchschnitt	39	40



BEREICH ARBEIT

Leistung	2022	2021
Anzahl Fachmitarbeitende Bereich Arbeit (Frauen 30 / Männer 30)	60	54
Anzahl Teilnehmende Tagesstätte (Frauen 32 / Männer 45)	77	76
Anzahl Mitarbeitende Werkstätten (Frauen 49 / Männer 102)	151	126
Anzahl Mitarbeitende in den Teams:		
Elektromontage		
Elektromechanik	26	21
Velowerkstatt	14	10
Mailing	21	17
Garten	10	8
Hauswartungen	3	7
Gärtnerei Bassersdorf	5	6
Gartenunterhalt Bassersdorf	4	1
Trainingsarbeitsplätze	10	7
Gate Catering	39	35
BZ Bülach (nur mit IV-Rente -> KSA)	10	4
BZ Winterthur (nur mit IV-Rente -> KSA)	1	1
Integrierte Arbeitsplätze	8	9



BEREICH FINANZEN UND SERVICES

Leistung	2022	2021
Fachmitarbeitende (Frauen 10 / Männer 10)	20	22



BEREICH WE-CARE ARBEITSINTEGRATION

Leistung	2022	2021
Anzahl Fachmitarbeitende We-Care (Frauen 34 / Männer 9) inkl. Praktika	43	42
Anzahl Teilnehmende We-Care gesamt (Frauen 191 / Männer 227)	418	459
davon Teilnehmende SVA	343	380
davon Teilnehmende Gemeinden	75	79
Anzahl Massnahmen gesamt	655	771
Anzahl Massnahmen SVA, inkl.:	460	550
Potenzialabklärung (POA)	16	22
Potenzialabklärung junge Erwachsene (POA Youth)	48	52
Potenzialabklärung für Jugendliche (POA J)	2	
Belastbarkeitstraining (BLT)		99
Integrationsmassnahme für Jugendliche (IMJ)	8	
Aufbautraining Institution (ABT In)	152	151
Aufbautraining 1.AM (ABT 1.AM)	1	
Berufliche Abklärung (BA)	4	6
Arbeitstraining Institution (AT In)	12	
Arbeitstraining 1.AM (AT 1.AM)	4	
Berufspraktische Vorbereitung (BPV)		6
Arbeitsmarktorientierte Vorbereitung (AMOV)	41	34
Arbeitsversuch (CAV)	74	74
Arbeitsvermittlung (AV)	17	14
Job Coaching (JC)	29	47
Ausbildung (AUS)	23	18
Supported Education (SED)	12	11
Arbeit zur Zeitüberbrückung (AZZ)	5	7
Gezielte Vorbereitung (GV)	7	9
Berufsfindung (BF)	1	
Schnuppercoaching (SC)	1	
Lehrstellensuche (LS)	3	
Anzahl Massnahmen Gemeinden, inkl.:	195	221
Arbeitstraining (AT)	45	46
Arbeitstraining extern (ATK)	19	25
Belastbarkeitstraining (BLT)	14	18
Bewerbungscoaching (BWC)	3	1
Arbeitsvermittlung (AV)	2	3
Job Coaching (JC)		
CM-Begleitungen (CM)	94	115
Kurzassessment inkl. medizinisches Assessment (Med. Ass)	14	12
Potenzialabklärung junge Erwachsene (POA Youth)	2	1
Stellenakquise (FASt)	2	2
Anzahl vorzeitige Beendigungen / Abbrüche gesamt	84	85
Anzahl / prozentual Anstellungen im 1. und im freien Arbeitsmarkt	31%	34%



GESCHÄFTSSTELLE

Leistung	2022	2021
Fachmitarbeitende Geschäftsstelle (Frauen 7 / Männer 3)	10	8
Fachmitarbeitende Stiftung (Frauen 115 / Männer 65)	180	171
Vollzeitäquivalent (ohne Aushilfen)	142,4	140,2

stiftungwisli
Wo Zuversicht wächst.

Bilanz

Beiträge in CHF

per 31.12.2022

per 31.12.2021

Flüssige Mittel	1'923'927	2'395'838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'875'413	1'753'843
Ausstehende Betriebsbeiträge	244'654	-
Übrige kurzfristige Forderungen	61'115	12'428
Delkredere	-28'890	-29'637
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	309'187	179'673
Aktive Rechnungsabgrenzungen	94'997	144'606

UMLAUFVERMÖGEN

4'480'403

4'456'751

Finanzanlagen	511'867	509'006
Betriebseinrichtungen	376'140	296'717
Mieterausbauten	137'882	54'015
Fahrzeuge	146'652	195'896
EDV	237'016	239'695
Anlage im Bau	395'341	63'327
Immobilien WH9	1'433'619	1'500'286
Immobilien Gewerbehäus	1'332'319	1'455'112
Immaterielle Anlagen	3'738	6'619

ANLAGEVERMÖGEN

4'574'575

4'320'673

AKTIVEN

9'054'978

8'777'425

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	404'291	306'206
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	745'265	510'958
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	14'264	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	511'751	349'316

KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

1'675'570

1'166'480

Hypotheken	4'510'000	3'610'000
Darlehen Kanton ZH Kauf Gewerbehäus / Umbau	800'000	1'465'000
Investitionsbeiträge	604'063	617'843

LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

5'914'063

5'692'843

FREMDKAPITAL

7'589'633

6'859'323

Fonds Campus	101'837	-
Fonds Velowerk	40'507	-
Schwankungsfonds	-	-

FONDSKAPITAL

142'344

-

FREMDKAPITAL / FONDSKAPITAL

7'731'977

6'859'323

Stiftungskapital	10'000	10'000
Freies Kapital	1'071'999	1'782'077
Gebundenes Kapital	241'002	126'025

ORGANISATIONSKAPITAL

1'323'001

1'918'101

PASSIVEN

9'054'978

8'777'425

Erfolgsrechnung nach Swiss Gaap FER

Beiträge in CHF	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Beiträge Bund	210'860	244'985
Beiträge Kanton ZH	3'954'654	3'889'938
Beiträge Kanton (Diff. Vorjahr)	682'365	192'586
Beiträge ausserkantonale (IVSE)	419'413	535'980
Reintegrationsmassnahmen Gemeinde	1'106'624	1'016'380
Reintegrationsmassnahmen SVA	6'032'132	6'296'680
BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND	12'406'048	12'176'550
Erträge Wohnen	4'191'275	4'308'774
Dienstleistungs- und Produktionsertrag	3'483'274	2'674'078
Andere betriebliche Erträge	82'260	91'472
ERTRÄGE AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN	7'756'809	7'074'323
Freie Spenden	114'977	126'025
Zweckgebundene Spenden	142'344	-
ERTRÄGE AUS SPENDEN	257'321	126'025
TOTAL BETRIEBSERTRAG	20'420'178	19'376'898
Personalaufwand	-16'160'396	-14'842'658
Sachaufwand	-5'150'824	-4'925'631
Abschreibungen	-366'081	-390'392
BETRIEBSAUFWAND	-21'677'301	-20'158'681
BETRIEBSERGEBNIS	-1'257'122	-781'783
Finanzertrag	17	14
Finanzaufwand	-5'143	-4'680
FINANZERGEBNIS	-5'126	-4'666
Liegenschaftsertrag	459'365	427'443
Liegenschaftsaufwand	-277'081	-264'153
LIEGENSCHAFTSERGEBNIS	182'284	163'290
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1'079'963	-623'159
Ausserordentlicher Ertrag	665'000	186'510
Ausserordentlicher Aufwand	-37'792	-156'240
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	627'208	30'270
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-452'756	-592'889
Veränderung Schwankungsfonds	-	77'750
Veränderung Fonds	-142'344	-
Fondsergebnis	-142'344	77'750
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL	-595'100	-515'139
Veränderung gebundenes Kapital	114'977	126'025
Veränderung freies Kapital	-710'077	-641'164
JAHRESERGEBNIS	0	0

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Wisli, Bülach

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Wisli für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019 ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019 entspricht.

Zürich, 3. Mai 2023

BDO AG

Marco Beffa

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Marco Blöchliger

Zugelassener Revisionsexperte

Die Geschäftsleitung sagt danke!

Und zwar Ihnen, liebe Klientinnen und Klienten, für die Unterstützung und Partnerschaft im vergangenen Jahr. Sie haben uns und unsere Angebote während oder nach der Pandemie in Anspruch genommen und der Stiftung Wisli dadurch Ihr Vertrauen geschenkt. Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns wertvoll und wir sind jeden Tag aufs Neue berührt von Ihrem Mut, Ihrer Stärke und Grösse, sich Ihren Krankheiten zu stellen.

Lassen Sie uns 2024 gemeinsam das 40-jährige Jubiläum feiern und in den kommenden Monaten die Festivitäten planen. Wir werden den Umzug in den neuen Hauptsitz auf dem Glasi-Areal gemeinsam meistern, das versprechen wir Ihnen. Haben Sie keine Angst vor dem Neuen, wir möchten an Ihrer Seite sein und Sie begleiten.

Danken möchten wir zu guter Letzt all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Durch Ihre Spenden können wir zukunftsweisende Projekte für Menschen mit psychischen Erkrankungen realisieren. Danke, dass Sie dazu beitragen, dass Zuversicht wächst.

Wir danken Ihnen allen ganz herzlich!

Ihre Geschäftsleitung



Martin Bieber
Geschäftsführer



Sara Lozano
Stv. Geschäftsführerin



Andrea Katirci
Geschäftsleitungsmitglied
bis 30.10.2022



Felice Allocca
Geschäftsleitungsmitglied



Ivar Martin
Geschäftsleitungsmitglied
bis 31.3.2023

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die Prognosen sagen eine starke Zunahme von psychischen Erkrankungen in den nächsten Jahren voraus. Die Gesellschaft wird um das Thema und unser aller Verletzlichkeit nicht herumkommen. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, Betroffenen gegenüber offen zu sein und ihre Stärken anstelle ihrer Schwächen zu sehen. Reichen Sie uns die Hände und beteiligen Sie sich an unserer Arbeit, indem Sie spenden oder die Vision unserer Stiftung – ein Miteinander auf Augenhöhe – mittragen.

Wir sagen danke schön und möchten Ihnen allen die Hand schütteln. Im Speziellen möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei den Menschen bedanken, die mit grossem Engagement im vergangenen Jahr gewirkt haben, namentlich bei der Geschäftsleitung, dem Fachpersonal, unseren Spenderinnen und Spendern und den Menschen, die uns mit Wohlwollen und Herz begegnet sind.

Dank Ihnen sind wir zuversichtlich.

Ihr Stiftungsrat



Mark A. Wisskirchen
Stiftungsratspräsident



Iris Erdös Bisagno
Vizepräsidentin



Peter Frehner
Quästor



Frauke Böni
Stiftungsrätin



Otmar Wäger
Stiftungsrat



Claude Egger
Stiftungsrat

In Bülach entsteht Grosses, das Ihre Unterstützung braucht!

Wir sind dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Noch fehlen uns 2 Mio. Franken, um die 280 Arbeitsplätze für Klientinnen und Klienten sowie Fachpersonal im neuen Wisli-Campus bereitstellen zu können. Helfen Sie mit und machen Sie sich gemeinsam mit uns stark für Menschen mit psychischen Erkrankungen!

Unser Spendenkonto: IBAN CH36 0070 0110 0041 0267 5

Spenden per Banküberweisung



QR-Code Banking-App

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende.



Martin Bieber

Martin Bieber, Geschäftsführer

